

FlexNow: Vom Projekt zum Produkt

Dr. Gerlinde Fischer - 25. Januar 2017

Lieber Herr Sinz,

seit ich in Bamberg studierte und ihre Vorlesungen und Seminare besuchte, begleiten mich die Themen rund um die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme in meinem Berufsleben. Nach meinem Ausflug in die freie Wirtschaft stellten Sie mich 2002 für das Projekt FlexNow ein. Auch hier konnte ich Ihr vermitteltes methodisch fundiertes Wissen in der Praxis anwenden.

Im Rahmen meiner Disseration versuchte ich durch die Untersuchung des Konzepts der Rolle im betrieblichen Informationssystem als Bündelung von Berechtigungen anhand von Aufgaben, eine Lücke zwischen den beiden Forschungsgebieten Informationssicherheit und betriebliches Informationssystem zu schließen. Die SOM-Methodik erwies sich auch hier als eine tragfähige Grundlage. Für Ihre Betreuung des nicht ganz so kurzen Weges bis zur Abgabe, Ihre Geduld sowie die fachlichen Ratschläge, von denen sich mir einige nicht immer sofort sondern erst nach viel Nachdenken erschlossen, möchte ich Ihnen herzlichst danken.

Wir alle kennen Sie als ein Meister der exakt und knapp formulierten Worte. Dazu beispielhaft eine kleine Begebenheit: Als sich 2007 abzeichnete, dass der bisherige Geschäftsführer das Projekt verlassen wird, baten Sie mich nach dem obligatorischen Rundgang nach dem Mittagessen in Ihr Büro. Dort stellten Sie mir kurz und knapp die Frage: „Könnten Sie sich vorstellen, die Geschäftsführung von FlexNow zu übernehmen?“. Ich bejahte die Frage, woraufhin Sie erwiderten: „Danke, dann übernehmen Sie bitte ab 2008.“ An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit ergreifen und mich heute für das damals und bis heute andauernde entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Besonders freut es mich, dass Sie die Ausgründung von FlexNow in die Genossenschaft Institut für Hochschulsoftware Bamberg eG so unterstützt haben und dass Sie als Bevollmächtigter die Wege von FlexNow auch weiterhin mit Ihrem Rat begleiten werden.

Ich wünsche Ihnen für die weitere Zeit Gesundheit und viel Schaffensfreude für all jene Dinge, die vielleicht in den letzten Jahren zu kurz gekommen sind.